





Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Freitag, den 12.01.2024



Triebsschnee



Waldgrenze

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**

Frischer Triebsschnee ist die Hauptgefahr.

Die frischen und schon etwas älteren Triebsschneeanisammlungen können oberhalb der Waldgrenze von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Vorsicht vor allem an steilen Schattenhängen sowie in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Anzahl und Größe der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Im Hochgebirge sind diese Gefahrenstellen an allen Expositionen vorhanden.

Es sind einzelne trockene Lockerschneelawinen möglich. Dies vor allem an extrem steilen Sonnenhängen.

Zudem besteht eine latente Gefahr von Gleitschneelawinen, vor allem an steilen Ost-, Süd- und Westhängen unterhalb von rund 2600 m. Die Gleitschneelawinen sind vereinzelt recht groß.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.2: gleitschnee

Mit mäßigem bis starkem Nordostwind entstehen am Nachmittag Triebsschneeanisammlungen. Die frischen und älteren Triebsschneeanisammlungen liegen auf weichen Schichten.

Die Triebsschneeanisammlungen liegen teilweise auf Oberflächenreif. Der Neuschnee der letzten Woche liegt an allen Expositionen unterhalb von rund 2600 m auf einer Kruste. Der untere Teil der Schneedecke ist weitgehend stabil.

Es liegen oberhalb der Waldgrenze je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen. Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich.

Tendenz

Die frischen und älteren Triebsschneeanisammlungen bleiben teilweise störanfällig.